

**Schnell informiert**

**Zehn Jahre Eurim-Pharm** – Das in Piding ansässige Unternehmen Eurim-Pharm, das 1975 mit dem Vertrieb importierter Markenarzneimittel begonnen hat, kann nunmehr auf eine zehnjährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Das Sortiment umfaßt derzeit über zweihundert Arzneimittel und Diagnostica und wird ab 1986 durch zirka fünfzig Generica komplettiert, die die eigenständig als Eurim-Pharm Generic GmbH firmierende Gesellschaft herstellen und vertreiben soll. kl

**Metoclopramid** – Als weitere Metoclopramid-Darreichungsform hat Heumann Pharma, Nürnberg, im Oktober Gastrosil retard mite auf den Markt gebracht. Wie der Hersteller erklärt, kann Gastrosil aufgrund der reduzierten Dosis von 15 mg pro Retardkapsel zur Normalisierung der Magen-Darm-Tätigkeit auch bei Kindern ab acht Jahren, bei Alterspatienten, kachektischen Patienten und bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion eingesetzt werden, wobei in der Regel eine Kapsel täglich ausreichend ist. sh

**Spende für Leukämieforschung** – Das Pharma-Unternehmen Parke-Davis, Freiburg, hat der „Deutschen Leukämieforschungshilfe-Aktion für krebserkrankte Kinder e. V.“ einen Spendenscheck über 20 000 DM überreicht. Mit diesem Betrag sollen Forschungsarbeiten der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Leukämieforschung und -Behandlung im Kindesalter unterstützt werden. kl



Foto: Grüenthal

Das Molekül der Superoxid-Dismutase

**Superoxid-Dismutase per Gentechnik**

Erstmalig ist jetzt die gentechnische Herstellung von Superoxid-Dismutase (SOD) gelungen. Dies gab die Firma Grüenthal, Stolberg, anlässlich der Biotec vom 15. bis 17. Oktober in Düsseldorf bekannt. Demnach konnte die Gentechnologie-Firma Chiron in Emeryville, US-Bundesstaat Kalifornien, menschliche Superoxid-Dismutase in genetisch transformierten Hefezellen züchten. In einer weltweiten Kooperation zwischen Chiron, Grüenthal und

Pharmacia, Uppsala, Schweden, soll das Protein nun für den klinischen Einsatz entwickelt und erprobt werden.

Die Superoxid-Dismutase fängt im Gewebe toxische Sauerstoffradikale ab, die besonders bei Entzündungen und postischämischen Zuständen vermehrt im Gewebe gebildet werden. Eingesetzt wird das bislang vom Rind gewonnene Enzym bei Sportverletzungen, rheumatischen und urologischen Erkrankungen. Daß die „neue“ humanidentische SOD grundsätzlich auch hochdosiert intravaskulär angewendet werden kann, sei, so hieß es in Düsseldorf, vielversprechend für die Infarkttherapie sowie für Organtransplantationen.

Eine aktuelle Übersicht zu diesem Thema liefert das Buch „Biochemie und Klinik der Superoxid-Dismutase“, das interessierte Ärzte kostenlos bei Grüenthal, Referat Entzündung, Steinfeldstraße 2, 5190 Stolberg, anfordern können. ko

**Piroxicam: Hersteller nehmen Stellung**

Aufgrund von insbesondere in Frankreich aufgetretenen schweren Nebenwirkungen hat das BGA das Ruhen der Zulassung isoxicam-haltiger Arzneimittel angeordnet. Das BGA plant eine Sonderuntersuchung, in der über Nutzen und Risiko isoxicam-haltiger und auch piroxicam-haltiger Präparate beraten werden soll.

Felden®-Hersteller Pfizer/Mack Illertissen weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Dokumentation von Piroxicam, welches seit 1979 in 106 Ländern zugelassen worden ist, weltweit

2,5 Milliarden Behandlungstage umfaßt. Durch umfangreiche, auch vergleichende klinische Studien mit allen wesentlichen nichtsteroidalen Antirheumatika sowie durch den breiten Einsatz bei Millionen von Patienten sei das Sicherheitsprofil der Substanz belegt. Eine routinemäßige Überprüfung durch die französischen Gesundheitsbehörden habe im Juni dieses Jahres das günstige Nutzen-Risiko-Verhältnis von Piroxicam bestätigt, welches in Frankreich wie auch in den anderen Ländern weiterhin im Handel sei. pfm

**Neueingänge bei der Redaktion**

**Meine Stimme begleitet Sie überallhin, Ein Lehrseminar mit Milton H. Erickson**, Herausgegeben und kommentiert von Jeffrey K. Zeig, Reihe: Konzepte der Humanwissenschaften, Modelle für die Praxis, Verlagsgemeinschaft Klett-Cotta, Stuttgart, 1985, 377 Seiten, kartoniert, 44. DM

**H.-W. Bauer, J. E. Altwein: Palliative Therapie des Prostatakarzinoms**, Kombination von Androgenentzug und Antiandrogenen, Band 10 der Reihe: Klinische und experimentelle Urologie, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien, 1985, VIII, 38 Seiten, 16 Abbildungen, 7 Tabellen, kartoniert, 20 DM

**U. Hartenauer, R. Gähler, U. Klinkebiel, M. Scherf, L. Ullrich: Hygienebewußte Intensivpflege**, Ein Leitfaden für Schwestern, Pfleger und Ärzte in der Intensivmedizin, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien, 1985, 192 Seiten, zahlreiche Abbildungen, kartoniertes Taschenbuch, 28 DM

**E. Schmidt-Sommerfeld: Die Rolle des Carnitins im Fettstoffwechsel der Perinatalperiode des Menschen**, Habilitationssarbeit, Reihe: Klinische Ernährung 16, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien, 1985, VIII, 86 Seiten, 32 Abbildungen, 17 Tabellen, kartoniert, 30 DM

**H. Isele (Hrsg.): Onkologie für den Hausarzt**, Themen der Vor-, Nach- und Mitsorge, Aktuelle Onkologie 19, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien, 1985, VIII, 92 Seiten, 45 Abbildungen, 37 Tabellen, kartoniert, 30 DM

**H. Ehrhart (Hrsg.): Praktische Onkologie**, Reihe: Aktuelle Onkologie 22, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien, 1985, 144 Seiten, 44 Abbildungen, 49 Tabellen, kartoniert, 30 DM

**Ingrid Olbricht (Dr. med.): Verborgene Quellen der Weiblichkeit**, Die Brust, das enteignete Organ, Kreuz Verlag, Stuttgart, 1985, 204 Seiten, mehrere Graphiken, kartoniert, 22,80 DM